

Qualitätsbericht der Kita Hauke – Haien

Die Kindertagesstätte Hauke – Haien ist eine Einrichtung in Trägerschaft der Stadt Neumünster. Es arbeiten hier 4 Heilpädagoginnen, 6 Erzieherinnen, 2 Pflegekräfte, 2 ZDL, 1 FSJ-lerin und eine Heilpädagogin als Leitung der Einrichtung in insgesamt 5 Gruppen.

Die durchschnittliche Arbeitszeit beträgt 35h in der Woche. Es werden 66 Kinder betreut, davon nur 2 Kinder halbtags. Im Kindergarten gibt es 4 integrative Gruppen und eine altersgemischte Gruppe. Da im Moment 20 Plätze integrativ angeboten werden bezieht sich der Einzugsbereich auf die gesamte Stadt NMS.

Die Einrichtung wurde 1976 noch als Sonderkindergarten eröffnet. Hier wurden beeinträchtigte Kinder im Vorschulalter betreut. Er war damals einer der ersten Einrichtungen dieser Art in Schleswig- Holstein. Erst 1989 wurde die erste Integrationsgruppe eingerichtet, in der behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam gefördert und betreut wurden.

Heute nun, im Jahre 2009, sind wir froh und stolz darauf, wahrhaft integrativ bzw. inklusiv zu arbeiten. Aufgrund unserer täglichen Arbeit haben wir festgestellt, dass wir nicht nur beeinträchtigte und nicht beeinträchtigte Kinder erziehen, sondern gleichzeitig Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, mit unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten, mit unterschiedlicher Hautfarbe und unterschiedlichen sozialen Situationen. Niemand wird bei uns ausgeschlossen oder ausgegrenzt. Damit haben wir die ersten Schritte in Richtung eines

Neuen theoretischen Ansatzes namens Inklusion gelegt. Diese Einstellung und Denkweise ist

federführend für die Konzeption bzw. Arbeitsweise in der Kita.

Die Beschäftigten der Kita werden durch eine betriebliche Gesundheitsförderung der Stadt NMS unterstützt. So fand in diesem Jahr ein Gesundheitstag in der Einrichtung statt, an dem

Verschiedene präventive Maßnahmen durchgeführt wurden.

Für die Kinder ist der gesamte Tagesablauf im Rahmen einer gesunden Erziehung ausgerichtet. Somit fand im letzten Kita – Jahr das Projekt „Rück(g)rat“ statt, an dem Kinder aller Altersgruppen, Eltern als auch das pädagogische Personal teilnahmen. Außerdem fand ein Projekt zum Thema „Brandschutz“ über mehrere Wochen statt, an dem auch Eltern und Personal beteiligt wurden. Die gesunde Ernährung spielt natürlich auch eine wichtige Rolle in unserem Erziehungs- und Bildungsauftrag. Hierbei unterstützt uns Frau Francke als Dipl.

Oecotrophologin, mit der wir gemeinsam Projekte gestalten.

Ein Grundprinzip der Heilpädagogik ist die ganzheitliche Förderung der Kinder. Aufgrund der Gruppenstärke (nicht mehr als 15 Kinder in einer Gruppe) sind

besonders gute Voraussetzungen gegeben, auf jedes Kind individuell eingehen zu können.

Die Rahmenbedingungen in unserer Einrichtung sind , dass in jeder Gruppe eine Heilpädagogin bzw. eine Erzieherin die Gruppenleitung übernimmt und mit einer SPA oder Erzieherin zusammenarbeitet. Dazu kommt im Bedarfsfall eine Pflegekraft für Kinder mit einer Pflegestufe. Dadurch ist es möglich , dass auch schwerstbehinderte Kinder in alle Aktivitäten der Gruppe einbezogen werden. Durch die hohe Anzahl der Integrationskinder und der Krippenkinder werden im Haus 2 ZWD- leistende und 1 FSJ- lerin beschäftigt.

Außerdem ist eine Kollegin die Sicherheitsbeauftragte im Haus, um Sicherheitsmängel rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. Das Außengelände wird regelmäßig von Mitarbeitern des Grünflächenamtes auf Sicherheitsmängel überprüft.

Unsere Einrichtung arbeitet eng mit den anderen 8 städtischen Kindertagesstätten der Stadt NMS zusammen.

Wir arbeiten eng mit Schulen, Kinderärzten, Kinderzentren, Therapeuten, mit dem ASD aber natürlich auch mit Institutionen unseres Stadtteils Faldera zusammen. So zum Beispiel mit der Polizei, mit dem Stadtteilrat, mit der Stadtbücherei, mit Turnvereinen, mit der Feuerwehr, mit dem Neumünsteraner Leseverein, mit einer Kinder- und Jugendzahnärztin, mit der BB – Bank Zusammen.

Eine Motopädin kommt einmal die Woche zu uns ins Haus, um Kinder im motorischem Bereich zu fördern.

Ebenso sind Logopäden und Krankengymnastinnen vor Ort, um die Förderungen im Tagesablauf einbringen zu können.

Bei Bedarf kommen Sprachheillehrerin, Fachkräfte von „ Hilfen für das autistische Kind“ oder Lehrer von der Hörgeschädigten bzw. Sehgeschädigten Schule zu uns.